



Was uns verbindet und leitet – Der Weg zu unserem Leitbild

Motivation und Ziel

15 Jahre gibt es nun das St. Jakobus-Gymnasium in Abtsgmünd, und nach den schwungvollen Aufbaujahren und der turbulenten Coronazeit war es in den letzten zweieinhalb Jahren wichtig, gemeinsam nochmal zu klären, welches Bild von Schule wir leben und auch leben wollen. Wir haben mit dem Marchtaler Plan eine Basis, die einen Rahmen vorgibt und uns mit anderen Bildungseinrichtungen der Diözese verbindet, doch wer schlägt schon im 84-seitigen Grundlagenband und zusätzlich im knapp 400-seitigen Gymnasialband nach, wenn er wissen will, was uns wichtig ist?

„Was uns verbindet und leitet“ sollte als Sammlung von Werten erarbeitet werden, die formuliert, wofür wir einstehen, auf welcher Grundlage wir Entscheidungen treffen und was uns von anderen Gymnasien in der Region unterscheidet. Gleichzeitig sollte deutlich werden, welche Vision von Schule wir haben und wozu es das SJG in Abtsgmünd gibt. Zentrales Anliegen war es, dass das Ergebnis und auch bereits der Weg dorthin zentrale Merkmale unserer Identität für alle sichtbar macht.

Prozess und Herausforderung

Unsere Schulgemeinschaft besteht aus ungefähr 420 Schülerinnen und Schülern, 800 Eltern und 60

Mitarbeitenden, also rund 1300 Personen – wie können sie alle miteinander einen Prozess gestalten? Pragmatisch erschien uns eine Misch-Lösung aus verschiedenen Elementen:

Die gemeinsame Arbeit von Vertretern aus allen schulischen Gruppen an runden Tischen (SMV, Gesamtelternbeirat, Förderverein, Schulleitung, Lehrkräfte und Ganztagsbereich) war wesentlich für den Konsens- und Findungsprozess. Zusätzlich konnten alle am Schulleben Beteiligten punktuell mitarbeiten, z. B. in Morgenkreisen, an pädagogischen Tagen oder beim Forum Schulentwicklung. Den Gesamtprozess steuerte über die gesamte Zeit ein fünfköpfiges Kernteam aus der Gruppe der Lehrkräfte und Lernbegleiterinnen. Schließlich waren immer wieder Expertinnen gefragt, so z. B. als es um Ideen für die künstlerische Umsetzung des Leitbilds und auch den sprachlichen Feinschliff ging.

So ist von Anfang an das Leitbild in sich ergänzender und unterstützender Gemeinschaft und mit Vertrauen in die jeweiligen Fähigkeiten entstanden.

Highlights

Miteinander geredet, unsere Perspektiven auf die Schule herausgearbeitet und zu einer gemein-



samen Vorstellung zusammengeführt haben wir viel und ergiebig - verdichtet hat sich unser Bild in fünf Momenten und dabei unser Verständnis vom SJG auf den Punkt gebracht:

Start mit theologischer Grundlegung

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13) berührte in einem feinsinnigen und wundervollen Gottesdienst an den Seminartagen in Obermarchtal kurz vor dem ersten Advent 2022 die Teilnehmenden. Vom inneren Halt, wahrgenommen zu werden,



eröffnete das Bibelwort den Raum, eine innere Haltung zu gewinnen, die das eigene Verhalten und dadurch auch die äußeren Verhältnisse gestaltet. Wie ein Same - vor zweieinhalb Jahren im Kapitelsaal ausgebracht - wuchs dieser Zusammenhang für uns zur theologischen Basis heran, unsere Werte, die uns Halt geben, sichtbar zu machen und daran die Schule weiterzuentwickeln.

Gemeinschaftsfoto im Eingangsbereich

Gleich zu Beginn kristallisierte sich heraus, dass wir eine Schule sind, der Gemeinschaft wichtig ist. „Hauptsache zusammen – und das den ganzen Tag!“ formulierte es eine Unterstüflerin. Und so begrüßt und verabschiedet uns seit November 2023 die gesamte Schulgemeinschaft auf einem riesigen Foto im Eingangsbereich.

Unsere Schulatmosphäre – groß und in Farbe

In einem tollen Gemeinschaftsprojekt tauchte die SMV im November 2024 in unsere Schulatmosphäre ein und machte sie mit Farben und Formen sichtbar. Damit 70 Hände zum Pinsel greifen konnten, arbeiteten über 60 Hände vorher und nachher zu und schnitten Figuren und Sprechbla-

sen aus, brachten Klebestreifen an, suchten Musik aus, stellten die Materialien bereit, malten den Rahmen und die Überschrift und sorgten dafür, dass das farbenfrohe Ergebnis mittlerweile einen festen Platz vor der Aula hat.

Einstimmige Annahme des formulierten Leitbildes

Im Juni und Juli 2025 war in der Gesamt-Mitarbeitenden-Konferenz und der Schulkonferenz, in der alle am Schulleben beteiligte Gruppen vertreten sind, zu spüren, wie sehr sie hinter dem formulierten Leitbild stehen und ihm zutrauen, eine gute Grundlage für die Weiterarbeit an unserer Schule zu sein: In beiden Gremien wurde das Leitbild einstimmig angenommen und der Weg der Erarbeitung mit langem Beifall gewürdigt.

Interaktiver Werte-Rahmen

Unser Leitbild als Papier hinter Glasrahmen – auf gar keinen Fall! Unsere künstlerische Umsetzung ist ein Werte-Rahmen zum Anfassen, der von einem Netz durchzogen ist, das uns trägt und verbindet. Im Mittelpunkt steht jeder einzelne unserer Schulgemeinschaft. Von dort aus können Beziehungen geknüpft werden zu den vier Ebenen „Ich“, „Wir“, „Welt“ und „Gott“. Das Kunstwerk nimmt damit den Gedanken und die Gliederung des Marchtaler Plans auf, dass Bildung eine Selbstbildung und ein Beziehungsgeschehen auf verschiedenen Ebenen darstellt. Die einzelnen



Elemente des Leitbildes sind hineingehängt, sie sind zur Weiterentwicklung bereit und laden zur Interaktion ein. Die Verbindungsfäden in grün und rot verweisen auf unsere Schulfarben, und der Hintergrund nimmt die Farbe eines Bauelements aus der Umgebung auf. Und natürlich darf die Jakobsmuschel als Symbol unseres Namensgebers nicht fehlen! Ausschnitte aus dem Visionsbild beleben den Rahmen und bieten kraftvolle Identifikations- und Entwicklungsbilder.

Und nun...?

Wir hoffen, dass uns das Leitbild noch stärker untereinander verbinden und dabei leiten wird, die Identität unserer fünfzehnjährigen Schule in ihrer momentanen „Pubertät“ ein Stück weiter zutage treten zu lassen. Wir werden im nächsten Jahrbuch berichten!

Dr. Esther Panteleit



Unser Leitbild haben formuliert und künstlerisch umgesetzt:

Kernteam und für die Mitarbeitenden Sabine Borner, Helga Brech, Julia Edich,

Dr. Simone Moses, Dr. Esther Panteleit

Werterahmen Uschi Mill, Stephan Glass, Simone Blessing-Hruza, Monika Tauber, Dr. Esther Panteleit

Sprachlicher Feinschliff Friederike Spiecker, Dr. Esther Panteleit

Für den Förderverein Claudia Dolis

Für den Gesamtelternbeirat Mirjana Bay, Nadine Weiß

Für die SMV Hannah Eh, Johanna Müller, Lars Wanner

Für das Schulleitungsteam Dr. Katharina Schmidt



Unser Leitbild

Der Mensch in der Mitte

Ich – meine Beziehung zu mir

Wir verbinden Persönlichkeitsentwicklung und fachliches Lernen.

Es ist unser Ziel, dass wir uns als Person annehmen und Verantwortung für uns selbst übernehmen. Dazu gehört, unsere Eigenschaften und Begabungen zu erkennen und zu entwickeln sowie selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen und zu arbeiten.

Wir – meine Beziehung zu anderen Menschen

Wir sind eine Gemeinschaft, in der jede Person gleich viel wert ist und geschätzt wird.

Wir stehen für Weltoffenheit und für eine demokratische Grundhaltung ein, in der wir Meinungsvielfalt, Mitbestimmung und Inklusion leben. Wir distanzieren uns von Hass, Hetze, Mobbing und antidemokratischen Werten. Darum begegnen wir uns mit Toleranz, Empathie und Respekt. Für uns ist Schule ein gemeinsamer Lern- und Lebensraum, und dafür nehmen wir uns den ganzen Tag Zeit.

Welt – meine Beziehung zur Schöpfung

Wir übernehmen Verantwortung.

Wir sind dankbar für die Lernangebote und Ressourcen, die uns am SJG zur Verfügung stehen. Deshalb gehen wir nachhaltig und sorgsam mit allen uns anvertrauten Dingen um. Unterrichtsthemen bieten uns einen „Schlüssel zur Welt“ und machen Sinnzusammenhänge deutlich, um mit Freude und Verantwortung die Welt von morgen zu gestalten.

Gott – meine Beziehung zu Gott

Wir handeln auf Basis des christlichen Menschenbildes.

Wir bieten einen Raum, für uns zentrale Werte wie Nächstenliebe und Barmherzigkeit zu erleben und weiterzugeben. Unser Schuljahr, unser Unterricht und unser tägliches Miteinander sind von Angeboten geprägt, die eine Kraftquelle sein können und unabhängig von Religion und Konfession eine individuelle Beziehung zu Gott ermöglichen.

